

Weiterbildung Hessen e.V.



Hessische Allgemeine

HNA Hessische Allgemeine	Suchbegriff: Weiterbildung Hessen	
29.05.2017	Verbreitete Auflage: 98.624	Anzeigenäquivalenz:
Tageszeitung / täglich	Reichweite: 205.136	Seite: 2 / Mitte rechts

51.097 - 1 - HV - TZ - 33443445 -

Berufsabschluss

Der Verein Weiterbildung Hessen macht am Dienstag, 30. Mai, von 10 bis 12.30 Uhr auf dem Königsplatz mit dem „ProAbschluss-Infomobil“ Station. Die Bildungscoaches Petra Gaßmann, Silvia Schröder und Dr. Kristina Bayer informieren über Fördermöglichkeiten beruflicher Weiterbildung. Infos unter www.vsb-nordhessen.de (ria)

Mehr zum Thema: Mangelberufe leiden unter schlechtem Image

Endlich einen Berufsabschluss

Christian Scheliga drückt die Schulbank neben der Arbeit – Auch der Arbeitgeber unterstützt ihn

VON PAMELA DE FILIPPO

EDERMÜNDE. Christian Scheliga ist ein erfahrener, zuverlässiger Mitarbeiter. „Er ist in allen Arbeitsfeldern tätig, ist sehr interessiert und engagiert“, sagt sein Chef Jörg Lobmeier, Inhaber der Edermünder Firma Bautechnik Lobmeier. Dass Scheliga keinen Berufsabschluss hat, sei im Arbeitsalltag nicht spürbar.

Und doch hat sich der 29-Jährige entschlossen, seinen Berufsabschluss nachzuholen. Nebenberuflich und mit Unterstützung der Initiative ProAbschluss des Landes Hessen.

2015 startete das Förderprogramm, das sich an ungelernete Arbeitnehmer richtet. Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung sowie die Europäische Union übernehmen die Hälfte der Ausbildungskosten. Persönliche Ansprechpartner beraten und vermitteln den passenden Ausbildungsträger.

„Christian Scheliga ist keine Ausnahme, in den meisten Betrieben gibt es ungelernete Mitarbeiter“, sagt Susanne Asel, Bildungscoach beim Schwalm-Eder-Kreis. Die Initiative ProAbschluss sei nicht nur für die Arbeitnehmer eine große Chance, beruflich weiter zu kommen. Auch für Unternehmen, die häufig unter



Bald ein besser qualifizierter Mitarbeiter: Christian Scheliga ist seit zwei Jahren bei der Firma Bautechnik Lobmeier in Edermünde beschäftigt. Nun holt er dank der Initiative ProAbschluss seinen Berufsabschluss nach.

Foto: Pamela de Filippo



Susanne Asel

Fachkräftemangel leiden, gebe es Vorteile, das vorhandene Personal zu qualifizieren.



Jörg Lobmeier

Dem kann Firmenchef Jörg Lobmeier nur zustimmen: „Wir verfügen über viele moderne Maschinen

und Anlagen, die gewartet

und gepflegt werden müssen. Als gelernter Maschinen- und Anlagenführer wird unser Mitarbeiter dann über das notwendige Know-How verfügen, um diese zu betreiben.“ Zudem sei es ihm ein ganz persönliches Anliegen, jeden seiner Mitarbeiter individuell zu fördern: „Unternehmern müssen etwas für ihre Beschäftigten tun, um sie zu halten“, sagt Lobmeier.

Und dass Scheliga jeden

Freitag in der Jugendwerkstatt Felsberg, die für die Ausbildung zuständig ist, die Schulbank drückt, könne man personell sehr gut kompensieren.

Arbeit, Schule und Familie unter einen Hut zu bekommen, ist für den 29-Jährigen eine Herausforderung. „Ich muss mich schon motivieren, nach einem anstrengenden Arbeitstag noch zu lernen“, sagt der junge Familienvater. Bereut hat er seinen Ent-

schluss jedoch nie: „Ich weiß, wofür ich es tue“, sagt er.

Auf die Frage, ob er keine Angst habe, das Unternehmen nach dem Berufsabschluss verlassen zu haben, antwortet er: „Nein. Wir möchten, dass sich unsere Mitarbeiter bei uns wohlfühlen. Und ich denke, sie wissen es zu schätzen, dass wir sie unterstützen.“

WEITERER ARTIKEL

Land übernimmt die Hälfte der Kosten

Schätzungen zufolge gibt es in Hessen mindestens 320 000 Beschäftigte, die keinen Berufsabschluss haben. Die Initiative ProAbschluss fördert deshalb Arbeitnehmer, die in ihrem derzeitigen Tätigkeitsfeld einen Berufsabschluss erwerben möchten (Nachqualifizierung). Für Unternehmen und Beschäftigte hat das Land Bildungscoaches eingesetzt, die Interessierte beraten und Teilnehmer durch das Programm begleiten. Das Land Hessen fördert abschlussbezogene Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Initiative ProAbschluss auch finanziell. Be-

schäftigte können einen Qualifizierungsscheck erhalten, mit dem sich das Land zur Hälfte, maximal aber mit 4000 Euro, an den Kosten für die Weiterbildungsmaßnahme beteiligt. Den anderen Teil tragen in der Regel die Teilnehmer. Im Fall von Christian Scheliga hat der Arbeitgeber Bautechnik Lobmeier sämtliche Kosten übernommen. Die Firma aus Edermünde hat sich darauf spezialisiert, Abbruchmaterial aus dem Bau aufzubereiten und daraus neue Baustoffe herzustellen. (pdf)

Mehr Informationen:
www.proabschluss.de